

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

aller gewerblichen Branchen, um dem uns verderblichen Wesen der Konsum-, Offizier- und Beamtenvereine energisch entgegen zu treten. Die Koll. Krüger-Spandau und Schmerberg-Charlottenburg beleuchten hierauf das Verfahren von zwei Berliner Engrosfirmen, welche sich nicht scheuten, Private in ihrer Gegenwart in ihren Geschäftsräumen zu bedienen. Koll. Bäker-Nauen berichtet über die Thätigkeit der Nauener Kollegen. Koll. Baumgarten verliest sodann die Denkschrift vom Central-Verband. Der Vorsitzende geht zur Gehilfenfrage auf dem Leipziger Verbandstage über und betont, dass die Forderungen der Gehilfen im Wesentlichen Anerkennung gefunden haben und ersucht die Anwesenden, dass sie sich ebenfalls daran anschliessen, was auch geschieht. Die Koll. Falk-Rathenow und Bäker-Nauen sprechen über Schliessen der Geschäfte an Sonntagen und Wochentagen. Der Vorsitzende giebt die Erklärung hierüber ab, dass es den einzelnen Lokalvereinen überlassen bleibt, wie sie darüber bestimmen und die Schliessung der Geschäfte an den Sonntagen werde vom nächsten Jahre ab gesetzlich geregelt werden; auch theilte derselbe mit, dass die Spandauer Kollegen in ihrer letzten Versammlung beschlossen haben, die Geschäfte Abends 9 Uhr zu schliessen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung referirte Koll. Schwartz-Spandau und theilt mit, dass sich der Jahresbeitrag zur Central-Verbandskasse für 1892 um 1 Mk. billiger stellt, da der Central-Verband durch den seiner Kasse zufließenden Antheil am Reingewinn seines Organs, des „Allgem. Journals der Uhrmacherkunst“, in der Lage sei, auf den Schulbeitrag der Mitglieder verzichten zu können. Der Vorsitzende bittet, darüber schlüssig zu werden, ob der Beitrag von 3 Mark jährlich bestehen bleiben soll. Koll. Müller-Velten fragt, ob 2 Mark als Jahresbeitrag genügen würden. Koll. Bäker schlägt vor, den Beitrag wie bisher beizubehalten zum Besten der Vereinskasse; es wurde hierüber abgestimmt und die Majorität beschliesst dem Antrage gemäss; der Jahresbeitrag ist auf 3 Mark für 1892 angenommen. Es folgt eine sehr lebhaft debatte in Betreff Punkt 4 der Tagesordnung zwischen den Koll. Bäker, Krüger, Schmerberg, Bernheim und Baumgarten.

Zu Punkt 5 empfiehlt Koll. Bernheim alle Ungehörigkeiten von Seiten der Herren Gehilfen in unserem Verbands-Organ bekannt zu machen. Die Koll. Müller und Baatz-Rathenow geben zur Sache interessante Beispiele über gemachte Erfahrungen mit ihrem Personal; desgleichen giebt Koll. Krüger einige abschreckende Beispiele aus seiner Arbeitsstube bekannt und er bietet sich seine Geschäftsordnung nächstens sämtlichen Kollegen zuzustellen. Die Besucher des Gehilfen-Bezirkstages werden ermächtigt, über obige Punkte zu verhandeln, resp. Erklärungen einzufordern.

Während der darauf folgenden Mittagstafel wurden einige Ansprachen gehalten von den Koll. Krüger, Falk und Baumgarten, letzterem wurde dabei der Dank für seine Anwesenheit ausgedrückt.

Nach beendetem Mahle wurde noch die Tagesordnung zu Ende geführt und vor Schluss derselben erklärte Koll. Krüger, dass er nun das Amt des Vorsitzenden so lange niederlege, bis er wieder gerechtfertigt vor der Versammlung dastehe, ein zu unser aller Ungunsten ausgefallener Prozess, dessen Urtheilsbegründung sich auf das Zeugnis eines voreideten Sachverständigen stützt, ist die Veranlassung hierzu. Die Leitung der Vereinsgeschäfte soll dem 2. Vorsitzenden, Koll. Glagow übertragen werden, was auch nachträglich geschieht. Nach Schluss der Sitzung um 4 Uhr treffen noch die Koll. Wendt und Lindner aus Nauen ein. Hierauf begaben sich fast alle Theilnehmer zur Besichtigung der optischen Industrie-Anstalt der Aktien-Gesellschaft, vormals Emil Busch, deren Direktor in zuvorkommendster Weise den Eintritt gestattete und auch die Führung durch die Fabrikräume übernahm. Leider war an der Dampfmaschine eine Reparatur nöthig, infolge dessen standen sämtliche Maschinen, sowie die Schleif- und Polir-Einrichtungen und konnte man nur ein oberflächliches Bild des inneren Fabrik-Etablissemments gewinnen. Der Verbandstag in Rathenow darf als ein wohlgelungener bezeichnet werden und dazu angethan, unsere Interessen zu kräftigen und zu fördern. Die Versammlung war von 21 Mitgliedern und Herrn Baumgarten-Berlin besucht, durch welchen letzteren dieselbe an Interesse sehr gewonnen hatte. Es soll von den neu beigetretenen Mitgliedern für 1891 kein Beitrag erhoben werden.

F. Schwartz, Schriftführer.

Verein Harburg a. E.

Versammlung den 12. Oktober 1891 in Meyer's Casino.

Die Versammlung wurde unter Anwesenheit sämtlicher 12 Mitglieder um 9^{1/2} Uhr vom Vorsitzenden, Koll. Bethje, eröffnet.

Zunächst wurde beschlossen, eine Anfrage an den Central-Vorstand zu richten, ob man nach dem „Wortlaut“ der neuen Reparatur-Marken nach Ablauf von drei Monaten über den nicht abgeholten fraglichen Gegenstand verfügen kann. Sodann wurde Beschluss gefasst, die nächstjährige Harburger Gewerbe- und Handels-Ausstellung zu beschicken und zwar in der Weise, dass jeder Kollege seine selbst angefertigten Sachen auf eigene Rechnung zur Gewerbe-Ausstellung bringt, sonst aber sämtliche Kollegen sich gemeinschaftlich unter „Uhrmacher-Verein Harburg“ an der Handlungsausstellung theilnehmen. Der Vorsitzende wurde beauftragt beim Ausstellungs-Comité noch spezielle hierauf bezügliche Erkundigungen einzuziehen.

Nachdem der offizielle Theil der Versammlung um 12^{1/4} Uhr vom Vorsitzenden geschlossen wurde, kamen seitens der einzelnen Kollegen noch diverse Anträge privativen Charakters zur Sprache. Unter Anderm wurde von Seiten des Koll. Kimpper Antrag behufs Abhaltung eines sogenannten Winter-Vergnügens mit Aufführung etc. gestellt. Der Redner motivirte seinen

Antrag dahin, dass im Interesse des kollegialischen Geistes die monatlichen Versammlungen nicht genügen, sondern er es nothwendig erachte, dass auch die Frauen resp. Familien-Mitglieder sich näher kennen lernen resp. mit einander verkehren, wozu eben so ein Vergnügen die beste Gelegenheit biete, und es ja auch in jedem andern Vereine üblich sei, im Jahre mehrere Vergnügungen abzuhalten. Nach längerer Debatte wurde der Antrag genehmigt. Es wurde ein Vergnügungs-Comité ernannt und die Gelder für Unkosten aus der Kasse bewilligt. Der Vorstand übertrug hierauf das ganze Arrangement der umsichtigen Leitung des Comité's. Schluss der Sitzung um 1^{1/2} Uhr.
I. A.: Riesen, Schriftführer.

Verein Leipzig.

Einladung.

Zu dem am Montag, den 16. November d. J., Abends stattfindenden Winter-Vergnügen des Vereins selbständiger Uhrmacher zu Leipzig, im Kaisersaal der Central-Halle, bestehend aus Konzert und Ball etc. (ohne Tafel), beehren wir uns, die Kollegen nebst Familie und Angehörigen hierdurch ergebet einzuladen.

Anmeldungen auswärtiger Kollegen sind bis 10. November a. c. an den Vorsitzenden des Vergnügungs-Ausschusses, Herrn Emil Mucker, Peterssteinweg, hier zu richten.

Um rege Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Fachverein der Uhrmacher in Wien.

Bei der am 26. September d. J. stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Neuwahlen vorgenommen: Emil Panosch, Obmann; Alexander Razinger, Obmannstellvertreter; Andreas Koll, Schriftführer; Wilhelm Butt, Schriftführerstellvertreter; Eugen Petschel, Kassirer; Edmund Pfeiffer, Kassirerstellvertreter; Felix Schleiss, Bibliothekar; Ferdinand Mayer, Bibliothekarstellvertreter. Zu Revisoren: Josef Schneider, Carl Wendt und Roman Drexler.

Andreas Koll, Schriftführer. Emil Panosch, Obmann.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Deutscher Uhrmacher-Gehilfen-Verband.

I. Bezirkstag

der Uhrmacher-Gehilfen des Grossherzogthums Oldenburg und Ostfriesland, Sonntag, den 15. November zu Oldenburg i. Gr.

Kollegen des Bezirks!

Es ist uns gelungen, unsern Verein zu einem Fachverein zu gestalten. Weder Mühe noch Kosten haben wir gescheut, uns emporzuschwingen. Wir freuen uns dieser Errungenschaft, umso mehr, da sie uns in die angenehme Lage versetzt, Sie zur Theilnahme am I. Bezirkstag freundlichst einzuladen! Ergreifen Sie die sich Ihnen bietende Gelegenheit, Ihre Gedanken und Gesinnungen über unsern Verband, zum Austausch zu bringen.

Sie alle, Kollegen, die Sie dem Verband noch fern stehen, beherzigen Sie hiermit unsere freundliche Bitte, Verbandsmitglied zu werden! Ist es ja der Hauptzweck der Bezirkstage, die fremden Kollegen zu veranlassen, sich von dem Wesen und Wirken des Verbandes persönlich zu überzeugen!

Wohl ist die Zahl der Verbandsmitglieder schon eine grosse, aber noch lange nicht sind es alle Kollegen, die dem Verband angehören. Auch in unserm Bezirk fehlt so Mancher. Wir werden uns bemühen, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, um so den Bezirkstag zu einem Festtage zu gestalten. Unterstützen Sie uns, bitte, darin, indem Sie uns Ihre Ankunft rechtzeitig mittheilen und dann alle vollzählig erscheinen. Wir haben zu diesem Zwecke den Fahrplan mit angefügt. Sie können sich leichter orientiren. — Gleichzeitig erlauben wir uns, Ihnen das gesammte Programm dieses Festtages vorzulegen, woraus Sie sehen, dass wir alle auswärtigen Kollegen schon frühzeitig erwarten, um ihnen die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt vor Augen zu führen. Sollten einige Kollegen willens sein, schon Sonnabend abends zu kommen, so bitten wir, uns dies rechtzeitig zu melden, wir werden dann für gutes, billiges Quartier Sorge tragen.

Wir erlauben uns noch, an dieser Stelle die Kollegen des Nachbarbezirks-Vereins „Unruh“ zu Bremen, freundlichst einzuladen, mit der ergebenen Bitte, unsere wohlgemeinte Einladung nicht zu übersehen, sondern uns in grösserer Zahl mit Ihrem werthen Besuch zu erfreuen und zu beehren!

Wir heissen alle, alle Kollegen von nah und fern, einerlei ob Verbandsmitglied oder nicht, in unserer Stadt und zu unserm Bezirkstage herzlich Willkommen!

Ernst das Ziel, freudig unser Wirken!

Es sendet Ihnen kollegialischen Gruss und Handschlag

der Vorstand des Uhrmachergehilfen-Vereins „Krone“

Bezirksverein Oldenburg i. Gr.

der I. Vorsitzende,
Oskar Junghanns.

I. A. der I. Schriftführer,
B. Wellbrock, Oldenburg i. Gr., Heiligengeist. 9.

Programm:

8 Uhr: Empfang der fremden Gäste am Bahnhof durch das Empfangscomité.

9^{1/2} Uhr: Zusammenkunft der fremden und hiesigen Kollegen zum Frühstück im Vereinslokal Fathschilds Rathalle, Markt 11.